

## **Dr. med. Werner Harlfinger, Facharzt für Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Mainz**

---

Dr. med. Werner Harlfinger ist seit 1980 niedergelassener Facharzt für Geburtshilfe und Frauenheilkunde in Mainz. 1996 erwarb er die Berechtigung zum Führen der Bezeichnung "Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin".

Sein umfangreiches Wissen auf diesem Spezialgebiet vermittelt er einem breiten Publikum seit 1998 als Chefreditor der Fachzeitschrift "Frauenarzt". Dr. Harlfinger ist auch berufspolitisch in vielfältiger Weise engagiert. In seiner Tätigkeit als Landesvorsitzender des Berufsverbandes der Frauenärzte in Rheinland-Pfalz unterstützt er die Landesregierung in den Bemühungen um die Früherkennung und Vorbeugung des Brustkrebsrisikos, so zum Beispiel bei der Landesinitiative FrühErkennung von Brustkrebs in Rheinland-Pfalz („Brustlife“).

Als Landesvorsitzender des Berufsverbandes der Frauenärzte ist es ihm darüber hinaus gelungen, aus einem kleinen Landesfortbildungskongress in Boppard den rheinland-pfälzischen Gynäkologentag in Mainz mit nunmehr über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einer festen Institution zu etablieren. Auch als Tagungspräsident des Fortbildungskongresses der Frauenärztlichen Bundesakademie konnte er im letzten Jahr in Düsseldorf wieder einen Besucherrekord verzeichnen.

Im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinhessen war Dr. Harlfinger lange als Prüfarzt, Mitglied der Sonographiekommission, Mitglied der Vertreterversammlung und zuletzt als Vorsitzender tätig. In der neuen Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz ist er Mitglied der Sonographiekommission und stellvertretender Vorsitzender der Vertreterversammlung. Im gemeinsamen Bundesausschuss vertritt er im Unterausschuss Familienplanung kompetent das Fachgebiet der Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Die Zusammenarbeit zwischen der Frauenklinik der Johannes Gutenberg-Universität und dem Berufsverband der Frauenärzte wurde durch Dr. Harlfinger initiiert und vorangetrieben und durch ihn erst auf ein Niveau gebracht, das heute seinesgleichen sucht.

Auch international sorgte er mit einer beispielhaften Zusammenarbeit mit dem Amerikanischen Berufsverband der Frauenärzte für einen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Mit der Auszeichnung Sanitätsrat möchte ich dieses außerordentliche Engagement heute würdigen.